

# Daimler: Erfolg durch Tradition und Pioniergeist

Wie begegnet der Erfinder des Automobils den Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität? Ganz einfach: Daimler nutzt seine vorhandene Technologiekompetenz, um die vielfältigen Anforderungen auch zukünftig in eine ganzheitliche Balance zu bringen.



## Das Leitbild: Nachhaltigkeit

Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, hat sich Daimler dem „Leitbild der Nachhaltigkeit“ verpflichtet. Das Leitbild umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte des Wirtschaftens.

Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet, dass sich das unternehmerische Handeln an langfristiger Leistungsfähigkeit und dauerhaftem wirtschaftlichem Erfolg orientiert. Lesen Sie mehr über Daimler, die einzelnen Geschäftsbereiche und die



langfristigen Unternehmensziele auf dieser Seite. **Seite 1**

Umweltschutz ist ein fester Bestandteil in der Daimler-Unternehmensstrategie: Das weltweite Daimler-Umweltmanagement verfolgt dabei die Ziele der Ressourcenschonung und der Bewahrung einer intakten Umwelt – für heutige und zukünftige Generationen. Erfahren Sie mehr über Innovationen im Pkw- und Nutzfahr-



zeugbereich, die schon heute nachhaltige Mobilität ermöglichen. **Seite 2 und Seite 3**

Soziale Verantwortung. Daimler versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft. Deshalb engagieren sich das Unternehmen und seine Mitarbeiter aktiv im gesellschaftlichen Umfeld des Konzerns. Sport, Kultur, interkultureller Austausch und Verkehrssicherheit sind hier einige Stichwörter des gesellschaftlichen Engagements. **Seite 4**



Von Carl Benz persönlich stammt das Zitat: „Die Liebe zum Erfinden hört nie mehr auf.“ Und tatsächlich: Es ist dieser Pioniergeist, der auch heute noch die Unternehmensphilosophie von Daimler prägt.

Heute ist Daimler der weltweit führende Anbieter von Premium-Pkw, Nutzfahrzeugen und automobilnahen Finanzdienstleistungen – und auch heute ist es der Anspruch des Unternehmens, Fahrzeuge zu entwickeln, die drei Kriterien genügen: besser, sicherer, sauberer. Das Ergebnis sind

erstklassige Pkw, wirtschaftliche und zuverlässige Nutzfahrzeuge und maßgeschneiderte Dienstleistungen rund um diese Produkte.

### Dauerhaft Wert schaffen

Mit anderen Worten: Daimler will stets in denjenigen Kategorien Spitze sein, auf die es den Kunden im jeweiligen Segment wirklich ankommt.

Das unternehmerische Denken und Handeln ist jedoch nicht nur von der Liebe zu Innovation und Perfektion gekennzeichnet, sondern auch vom Leitbild der Nachhaltigkeit (siehe Beitrag rechts) – und zwar in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Erklärtes Ziel ist es, dauerhaft Werte zu schaffen: für Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und die Gesellschaft insgesamt.

Vier Ansatzpunkte stehen dabei im Vordergrund. Erstens strebt Daimler nach operativer Exzellenz – der Wille zur Spit-

zenleistung ist Teil der Unternehmenskultur. Zweitens setzt das Unternehmen auf Wachstum im Kerngeschäft, aber auch auf das Erschließen neuer Märkte in den großen Wachstumsregionen. An dritter Stelle steht der Ausbau des Dienstleistungsangebots. Viertens sollen darüber hinaus neue Wachstumschancen in automobilnahen Bereichen erschlossen werden.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Dieter Zetsche verfolgt ein klares Ziel. Er will Daimler zu einem der auf Dauer angese-

hensten Automobilunternehmen machen: „Wenn Automobilkunden an faszinierende Fahrzeuge denken, sollte ihr erster Gedanke ‚Daimler‘ sein. Wenn die besten Nachwuchstalente ihren Wunscharbeitgeber wählen, sollte ‚Daimler‘ auf ihrer Liste ganz oben stehen. Wenn künftige Generationen fragen, welche Unternehmen wirklich etwas für die Umwelt getan haben, sollte die Antwort ‚Daimler‘ sein. Und wenn Anleger in Automobilaktien investieren wollen, sollten sie an ‚Daimler‘ nur schwer vorbeikommen.“

## Ein kraftvoller und optimistischer Neubeginn

Nach der Trennung von Chrysler geht Daimler als starkes und finanziell gesundes Unternehmen an den Start: mit großen Marken, attraktiven Fahrzeugen und einer engagierten Belegschaft.

Der Name Daimler ist seit über 120 Jahren untrennbar mit der Geschichte des Automobils verbunden. Heute steht er zugleich für den Beginn eines neuen Kapitels: Denn nach der Trennung von Chrysler ist Daimler ein anderes – und in vielerlei Hinsicht ein stärkeres – Unternehmen.

Der jährliche Umsatz von Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks ist heute doppelt so hoch wie 1997. Bei Mercedes-Benz Cars gibt es sieben zusätzliche Baureihen – und mit Maybach, smart und AMG drei weitere Marken. Bei Daimler Trucks sind die Marken Fuso, Detroit Diesel und Western Star dazugekommen. Und das Portfolio von Daimler Financial Services ist zweieinhalb Mal so groß wie vor 11 Jahren.

Der Konzern ist in den vergangenen Jahren auch internationaler geworden. Daimler ist in fast allen Ländern der Erde aktiv. Daimler verfügt über Fertigungskapazitäten in 19 Ländern und rund 7.300 Vertriebsstandorte weltweit. Aus dem weltweiten Netzwerk von Produktionsstätten,

### Faszinierende Produkte und starke Marken

Das Produktangebot von **Mercedes-Benz Cars** reicht von den Kleinwagen der Marke smart über die Premiumfahrzeuge der Marken Mercedes-Benz, Mercedes AMG und Mercedes-Benz McLaren bis hin zur Luxuslimousine Maybach. Weltweit verfügt Mercedes-Benz Cars über 17 Produktionsstätten, der Großteil der Fahrzeuge wird in Deutschland produziert.

**Daimler Trucks** ist der weltweit führende Hersteller von Lkw. In einem globalen Verbund werden Nutzfahrzeuge der Marken Mercedes-Benz, Freightliner, Sterling, Western Star und Mitsubishi Fuso entwickelt und gefertigt. Die Produktpalette umfasst leichte, mittelschwere und schwere Lkw für den Fern-, Verteiler- und

Baustellenverkehr sowie die Spezialfahrzeuge Unimog und Econic. Die Omnibusse der Marken Thomas Built Buses und Mitsubishi Fuso sowie Motoren der Marke Detroit Diesel gehören ebenfalls zum Portfolio der Daimler Trucks. Die 35 Produktionsstandorte befinden sich vor allem in Nordamerika, Westeuropa, Asien und Lateinamerika.

Der Bereich **Mercedes-Benz Vans** produziert an insgesamt sieben Standorten in Deutschland, Spanien, den USA, Argentinien und in Vietnam die Baureihen Vito / Viano, Sprinter und Vario. In den USA wird der Sprinter unter den Marken Dodge und Freightliner vertrieben.

Das Angebot des Bereichs **Daimler Buses** umfasst Reise-, Stadt- und Überlandbusse sowie Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz, Setra und Orion. Produziert wird an zwölf Standorten, die wichtigsten liegen in Deutschland, der Türkei, Brasilien und Nordamerika.

Das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** unterstützt weltweit den Absatz der Fahrzeuge des Daimler-Konzerns mit maßgeschneiderten Finanzierungs- und Leasingangeboten für Endkunden und Händler. Zum Leistungsspektrum gehören zudem Versicherungen, Flottenmanagement, Anlageprodukte und Kreditkarten.

Darüber hinaus hält Daimler eine Beteiligung von 19,9 Prozent an der Chrysler Holding LLC sowie eine Beteiligung von 15 Prozent an der European Aeronautics Defence and Space Company (EADS) sowie Immobilienaktivitäten.

# 272.000

Mitarbeiter sind weltweit bei Daimler beschäftigt. Seit fast 125 Jahren setzen die Menschen bei Daimler Maßstäbe für Qualität und machen das Unternehmen zu dem, was es ist: dem weltweit führenden Anbieter von Premium-Pkw, erstklassigen Nutzfahrzeugen und maßgeschneiderten Dienstleistungen.

Vertriebs- sowie Forschungs- und Entwicklungsstandorten ergeben sich vielfältige Synergien.

Insgesamt arbeiten bei Daimler heute weltweit rund 272.000 Menschen. Das erklärte Ziel von Daimler ist es, zu den attraktivsten Arbeitgebern für die Besten der Branche zu gehören.

Deshalb bietet das Unternehmen nicht nur erstklassige Karrierechancen, sondern etwa auch professionelle Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Es sind diese Mitarbeiter, die das Unternehmen dem angestrebten Ziel täglich ein Stück näher bringen: auf Dauer eines der angesehensten Automobilunternehmen der Welt zu sein.



# Was bewegt

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Daimler mit der Frage, wie die Zukunft der Mobilität auszusehen hat. Die Antwort lautet: eine nachhal-

tige Mobilität, deren Grundlage innovative und modulare Technologiekonzepte sind. Mit der „Road to the Future“ im Pkw- und der

## Die Pflanze in den Tank: hochwertige Kraftstoff-Alternativen

BTL und Biodiesel sind die vielversprechenden Zwischenschritte auf dem ambitionierten Weg zur Mobilität ohne Emissionen.

Sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugbereich können alternative Kraftstoffe einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen und der Abhängigkeit von fossilen Energiequellen leisten. Daimler engagiert sich daher seit einigen Jahren intensiv in der Erforschung und Erprobung von alternativen Kraftstoffen.

Markteinführung des synthetischen Biokraftstoffes BTL soll so beschleunigt und wertvolle Erkenntnisse aus der Kraftstoffprüfung gewonnen werden.

### Enge Zusammenarbeit bei alternativen Kraftstoffen

Vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern werden alternative Kraftstoffe über die Entwicklung der Mobilität entscheiden. Daimler wird in Zukunft zusammen mit dem Mineralölhersteller ADM (Archer Daniels Midland Company) und der Bayer CropScience AG in einem Gemeinschaftsprojekt die Einsatzmöglichkeiten der Jatropha-Pflanze zur Gewinnung von Biodiesel analysieren, um das wirtschaftliche Potenzial von Jatropha-Biodiesel zu bewerten. Basis dafür sind die Erkenntnisse des Unternehmens aus einem fünfjährigen Forschungsprojekt. Daimler hat dabei bereits nachgewiesen, dass sich aus den Samen der Jatropha hochwertiger Biodiesel herstellen lässt, der eine hervorragende CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweist. Jatropha wächst auf Grenztragsböden in tropischen und subtropischen Klimagebieten und sogar auf extrem kargen Böden. Kleinbauern in Schwellen- und Entwicklungsländern ermöglicht sie eine völlig neue Ertragsquelle.

### Sauber und effektiv: Biokraftstoffe der zweiten Generation

Der Fokus liegt dabei auf dem synthetischen Kraftstoff der zweiten Generation, BTL (biomass to liquid). Er verbrennt extrem schadstoffarm, ist vollkommen schwefel- und aromatenfrei sowie nahezu CO<sub>2</sub>-neutral und kann bereits heute in bestehenden Dieselmotoren verwendet werden. BTL wird durch die Vergasung pflanzlicher Einsatz- und Reststoffe – beispielsweise Stroh, Ausforstungsholz oder Energiepflanzen – gewonnen. Im Unterschied zu Biodiesel wird für BTL die gesamte Pflanze verwendet. Das heißt, dass bei gleicher Anbaufläche ein Vielfaches an Biosprit gewonnen werden kann.

Bereits seit 2003 testen die Forscher und Entwickler von Daimler BTL im Alltagsbetrieb von Dieselfahrzeugen, seit 2007 ist Daimler zudem am Biokraftstoffhersteller CHOREN in Freiberg, Sachsen, beteiligt. Die breite

<b>1 smart fortwo mhd</b> kW/PS 52/71 Nm 92 0-100 km/h 13,3 Höchstgeschwind. km/h 145 l/100 km 4,3 g CO <sub>2</sub> /km 103 <b>2007</b>	<b>4 A 150 BlueEFFICIENCY</b> kW/PS 70/95 Nm 140 0-100 km/h 12,6 Höchstgeschwind. km/h 175 l/100 km 5,7 g CO <sub>2</sub> /km 136 <b>2008</b>	<b>7 C 180 Kompressor BlueEFFICIENCY</b> kW/PS 115/156 Nm 230 0-100 km/h 9,5 Höchstgeschwind. km/h 230 l/100 km 6,5 g CO <sub>2</sub> /km 156 <b>2008</b>	<b>8 C 200 CDI BlueEFFICIENCY</b> kW/PS 100/136 Nm 270 0-100 km/h 10,4 Höchstgeschwind. km/h 220 l/100 km 5,1 g CO <sub>2</sub> /km 135 <b>2008</b>	<b>10 E 350 CGI</b> kW/PS 215/292 Nm 365 0-100 km/h 6,8 Höchstgeschwind. km/h 250 l/100 km 8,7 g CO <sub>2</sub> /km 208 <b>2007</b>	<b>11 E 300 BlueTEC</b> kW/PS Nm 0-100 km/h Höchstgeschwind. km/h l/100 km g CO <sub>2</sub> /km <b>2007</b>
<b>3 A 160 CDI BlueEFFICIENCY</b> kW/PS 60/82 Nm 180 0-100 km/h 15 Höchstgeschwind. km/h 170 l/100 km 4,5 g CO <sub>2</sub> /km 119 <b>2008</b>	<b>5 B 170 NGT BlueEFFICIENCY</b> kW/PS 85/116 Nm 165 0-100 km/h 12,4 Höchstgeschwind. km/h 184 m <sup>3</sup> /100 km 7,5 g CO <sub>2</sub> /km 135 <b>2008</b>	<b>9 C 250 BlueTEC</b> kW/PS 150/204 Nm 480 0-100 km/h 7,9 Höchstgeschwind. km/h 245 l/100 km 4,9 g CO <sub>2</sub> /km 130 <b>2009</b>	<b>12 R 320 BlueTEC</b> kW/PS 155/211 Nm 540 0-100 km/h 9,4 Höchstgeschwind. km/h 218 l/100 km 7,8 g CO <sub>2</sub> /km 207 <b>2008</b>	<b>15 S 300 BlueTEC HYBRID</b> kW/PS 165/224 Nm 560 0-100 km/h 8,4 Höchstgeschwind. km/h 240 l/100 km 5,4 g CO <sub>2</sub> /km 142 <b>2010</b>	<b>17 S 400 BlueTEC</b> kW/PS Nm 0-100 km/h Höchstgeschwind. km/h l/100 km g CO <sub>2</sub> /km <b>2010</b>
<b>2 smart fortwo ed</b> kW/PS 30/41 Nm 140 0-60 km/h < 6 Höchstgeschwind. km/h 120 <b>2007</b>	<b>6 B-Klasse F-CELL</b> kW/PS 100/136 Nm 320 0-100 km/h 11,4 Höchstgeschwind. km/h 170 l/100 km 2,9 g CO <sub>2</sub> /km 0 <b>2010</b>	<b>13</b> <b>14</b> <b>16</b>	<b>18</b> <b>19</b>		

## Integrierte Sicherheitskonzepte in allen Fahrzeugbereichen

Fahrzeugsicherheit ist ein zentraler Bestandteil der Daimler-Produktstrategie. Das Unternehmen investiert weltweit mehr als alle anderen Automobil- und Nutzfahrzeughersteller in die Entwicklung lebensrettender Assistenz- und Sicherheitssysteme. Daimler versteht dies als seine Verantwortung im Sinne aller Straßenverkehrsteilnehmer.

Unfallfreies Fahren ist leitende Vision bei Mercedes-Benz Cars. Der Realisierung kommen die Forscher und Entwickler im Unternehmen mit jeder Innovation ein Stückchen näher. Ziel ist es, Unfälle erst gar nicht geschehen zu lassen. Dazu erkennen leistungsfähige Fahrerassistenzsysteme frühzeitig potenzielle Unfallsituationen und warnen den Fahrer rechtzeitig. Die Entwickler orientieren sich am realen Unfallgeschehen, um Erkenntnisse über Art und Ablauf von Unfällen, das Verformungsverhalten der Karosserie und Verletzungsursachen zu gewinnen. Diese fließen dann in neue Sicherheitssysteme ein. So nimmt beispielsweise die PRE-SAFE®-Bremsen bei akuter Unfallgefahr eine selbstständige Teilbremsung vor. Sie kann damit dazu beitragen, den Unfall zu vermeiden oder zumindest die Folgen zu mindern.

Der Fokus zukünftiger Assistenzsysteme liegt auf videobasierten Anwendungen, die das Fahrzeugumfeld beobachten, um bereits vor einem möglichen Aufprall aktiv zu werden. Bei Sicherheitssystemen wie dem Dreipunktgurt, dem Airbag sowie dem Stabilitätsprogramm ESP® und dem Bremsassistenten ist die Wirksamkeit im serienmäßigen Einsatz bereits statistisch nachgewiesen.

Bei den Daimler-Nutzfahrzeugen steht die ständige Entwicklung aktiver und passiver Sicherheitssysteme im Vordergrund der Arbeit von Forschern und Entwicklern. Die Initiative „Mercedes-Benz Safety Technology für Nutzfahrzeuge“ fasst die Bereiche „Safety Truck“, „Safety Coach“ und „Safety Van“ zusammen. Sie vereint alle derzeit lieferbaren Assistenz- und Sicherheitssysteme bei Daimler Trucks.

Die Sicherheitssysteme helfen, Unfälle, die meist durch Auffahren oder Abkommen von der eigenen Spur verursacht werden, zu vermeiden. In der jüngsten Vergangenheit hat das Unternehmen bei schweren Lkw, Bussen und Transportern eine Vielzahl von Assistenzsystemen entwickelt, die den Fahrer in kritischen Fahrsituationen unterstützen: beispielsweise den „Active Brake Assist“ (Notbremse-Assistenten). Er leitet selbstständig eine Vollbremsung ein, bevor das Risiko einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug besteht. Er ist der vorläufige Höhepunkt in einer Reihe von Sicherheitssystemen, die in den letzten Jahren bei den Nutzfahrzeugen auf den Markt kamen: der Spurassistent, die Wankregelung, die Abstandsregelung und die Stabilitätsregelung ESP®. Und auch zum passiven Schutz von Fahrern und anderen Verkehrsteilnehmern sind eine Reihe von Sicherheitstechniken entwickelt worden: etwa crashtoptimierte Fahrerhäuser, Gurtstraffer oder verbesserte Einrichtungen zur Ladungssicherung.

### Die sichersten Nutzfahrzeuge der Welt

Nach Expertenmeinung baut Daimler im Nutzfahrzeugsegment die sichersten Fahrzeuge der Welt. 2007 wurden die Nutzfahrzeuge von Daimler mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet, wie etwa dem „Europäischen Sicherheitspreis“, dem „Gelben Engel 2007“ vom ADAC oder dem „Safety Award 2007“ der belgischen Vereinigung der Motor- und Nutzfahrzeugjournalisten, die diese Kompetenz unterstreichen. Die Forscher und Entwickler bei Daimler arbeiten derweil an neuen Techniken, um das von der EU formulierte Ziel, die Zahl der Unfalldoten bis 2010 zu halbieren, weiter zu unterstützen. Und mit jeder Innovation kommen sie ihrem eigenen gesetzten Ziel – der Vision vom unfallfreien Fahren – ein Stück näher.

## Road to the Future: 19 zukunftsweisende Modelle von Mercedes-Benz und smart

Als Erfinder des Automobils und des Lkw arbeiten die Forscher und Entwickler von Daimler seit Jahren an innovativen Lösungen für eine nachhaltige Mobilität. Denn angesichts knapper werdender Ressourcen und steigender Energiepreise gehört es zu den größten Herausforderungen unserer Zeit, individuelle Mobilität auch in Zukunft nachhaltig zu gestalten und zu bewahren. Das Engagement von Daimler umfasst die umweltverträgliche Entwicklung eines Fahrzeugs über seinen gesamten Lebenszyklus: von der nachhaltigen Gestaltung der Entwicklung über die Produktion und Nutzung eines Fahrzeugs bis hin zu seiner Entsorgung und Wiederverwertung. Der Fokus liegt dabei auf der Steigerung der Effizienz von Fahrzeugen und Antrieben sowie dem verstärkten Einsatz hochwertiger und alternativer Kraft-

stoffe. Großes Potenzial sieht Daimler auch beim Brennstoffzellen- und Batterieantrieb – besonders in Ballungszentren.

### Modular einsetzbare Antriebsarten

Mercedes-Benz Cars stellte 19 innovative und modulare Technologiekonzepte mit der „Road to the Future“ auf der IAA 2007 in Frankfurt vor. Die dort präsentierten Modellneheiten zeigen die gesamte Bandbreite modular einsetzbarer Antriebsvarianten, wie etwa Hybrid- oder Brennstoffzellenfahrzeuge. Ein weiteres Beispiel innovativer Ingenieurkunst ist die BlueTEC-Technologie, die den Diesel so sauber wie den Benzinermotor macht.

Mit dem Forschungsfahrzeug

„F 700“ präsentierte das Unternehmen die Zukunft des Ottomotors: Das Motorenkonzept DIESOTTO vereint die besten Eigenschaften von Otto- und Dieselmotor. So wird der Ottomotor teilweise zum Selbstzünder, zusätzlich ist der „F 700“ mit einem Hybridmodul ausgestattet. Daraus resultieren ein besonders geringer Spritverbrauch (5,3 Liter pro 100 Kilometer) und somit niedrige CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die „Road to the Future“ beinhaltet unter anderem sieben Hybride, auch solche, bei denen die BlueTEC-Technologie mit einem Hybridmodul kombiniert wird. Diese innovative Verbindung macht die Fahrzeuge noch einmal deutlich effizienter als herkömmliche Benzin-Hybride. Der Mercedes-Benz S 300 BlueTEC HYBRID – der Serienstart ist für 2010 geplant – kommt so mit 5,4 Liter

Dieselfkraftstoff pro 100 Kilometer aus. Komfort, Luxus und niedriger Verbrauch sind durchaus miteinander vereinbar.

### Brennstoffzellenfahrzeuge nahe der Serienreife

Mit über 100 Fahrzeugen – Pkw, Bussen und Transportern – hat Daimler die weltweit größte Brennstoffzellenflotte aller Automobilhersteller im täglichen Einsatz bei Kunden. Diesen Erfahrungsschatz bündelt Daimler in der nächsten Generation von F-Cell-Fahrzeugen. Die B-Klasse F-Cell wird 2010 das erste Brennstoffzellenfahrzeug sein, das unter Serienbedingungen produziert wird.

## Durchbruch bei Lithiumionenbatterie-Technologie

Daimler hat den entscheidenden Durchbruch in der Batterietechnologie erzielt. Als weltweit erstem Hersteller ist es dem Stuttgarter Unternehmen gelungen, die bislang überwiegend in der Consumer-Elektronik eingesetzte Lithiumionenbatterie-Technologie auf die hohen Anforderungen im Automobilbereich abzustimmen.

Der neue Energiespeicher wird ab 2009 im Mercedes-Benz S 400 BlueHYBRID zum Serieneinsatz kommen. Insgesamt hält Daimler

25 Patente, die den Durchbruch bei dieser wichtigen Technologie ermöglicht haben.

Dr. Thomas Weber, Mitglied des Vorstands der Daimler AG, verantwortlich für Konzernforschung und Entwicklung bei Mercedes-Benz Cars: „Damit haben wir eine wegweisende Schlüsseltechnologie in der Hand, die erfolgsbestimmend für die Zukunft der Automobilindustrie ist. Das ist ein Verdienst unserer intensiven Forschung, die wir seit 1992 auf diesem Gebiet betreiben.“

### Menschen bei Daimler: Projektleiter Brennstoffzellenbusse in Amsterdam

Im Rahmen des weltweit größten Brennstoffzellenpraxistests waren seit 2003 dreißig Mercedes-Benz-Citaro-Busse mit Wasserstoffantrieb in ganz Europa im Einsatz. Drei davon in Amsterdam, wo Frits



van Drunen das Projekt bei den Verkehrsbetrieben „Gemeentevervoerbedrijf“ (GVB) betreut. Er beurteilt den Flottentest mit den Brennstoffzellenbussen als großen Erfolg: „Die Citaro-Busse haben nicht nur ihre hervorragenden Fahreigenschaften im anspruchsvollen Linienverkehr bewiesen, sie haben auch die Fahrgäste überzeugt“.

# Uns morgen?

Initiative „Shaping Future Transportation“ im Nutzfahrzeugbereich zeigt das Unternehmen, welche Möglichkeiten der Verbrauchsre-

duktion, Abgasreinigung und Nutzung alternativer Antriebe heute schon möglich und in naher Zukunft zu erwarten sind.



## Vom Erfinder des Automobils: Der sauberste Diesel der Welt

Effizient, sauber und wirtschaftlich: mit der innovativen BlueTEC-Technologie macht Daimler den Diesel wieder salonfähig.

Die Herausforderungen, die an das Projektteam BlueTEC vor nur wenigen Jahren gestellt wurden, schienen zunächst unüberwindbar: Es galt ein serienmäßiges Dieselfahrzeug zu entwickeln, das so sauber wie ein Benzinmotor ist und dabei die dieseltypischen Vorteile – sparsamer Kraftstoffverbrauch, Sportlichkeit und Agilität – bietet. Dafür mussten die Forscher und Entwickler im Pkw-Bereich die BlueTEC-Technologie, die sich bei Nutzfahrzeugen bereits erfolgreich bewährt hatte, an die Anforderungen von Pkw anpassen. Keine leichte Aufgabe.

Im Nutzfahrzeugbereich wird die von Daimler entwickelte Dieselmotortechnologie bereits seit 2005 eingesetzt. Seitdem haben rund 140.000 Mercedes-Benz-Lkw mit serienmäßiger BlueTEC-Ausstattung eine Laufleistung von weit über einer Million Kilometer erbracht und damit eindrucksvoll die Zuverlässigkeit der umweltfreundlichen und effizienten Motorengeneration bewiesen. Die BlueTEC-5-Nutzfahrzeuge erfüllen schon seit ihrer Einführung Anfang 2005 die strenge europäische Emissionsrichtlinie Euro 5, die erst im September 2009 in Kraft tritt. Das ist Umweltschutz par excellence: Seit ihrer Einführung haben die mit BlueTEC ausgestatteten Mercedes-Benz-Lkw insgesamt ein Kraftstoffvolumen von rund 300 Millionen Litern und etwa 700.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

ist der sauberste und sparsamste Diesel der Businessklasse in Europa: Als einziger Seriediesel hat er das Potenzial, die erst ab 2009 gültigen strengen EU-Abgasgrenzwerte für Neufahrzeuge zu erfüllen.

Weiterentwickelte Motoren und ein modulares System zur Abgasnachbehandlung sind Grundlage für die umweltfreundlichen Emissionswerte der BlueTEC-Fahrzeuge.

Der erste Baustein umfasst die Optimierung der Motoren, um die Rohemissionen möglichst weit zu reduzieren. Das zweite BlueTEC-Modul enthält einen Oxidationskatalysator und einen Partikelfilter. Der Oxidationskatalysator minimiert den Ausstoß von Kohlenmonoxid und unverbrannten Kohlenwasserstoffen. Der wartungsfreie Partikelfilter reduziert die Emissionen an Rußteilchen um bis zu 98 Prozent. Der dritte Baustein hat die Aufgabe, Stickoxide abzubauen. Dafür haben die Fahrzeugentwickler zwei verschiedene Lösungen gefunden, die je nach Fahrzeugmodell und Marktanforderung zum Einsatz kommen: entweder den weiterentwickelten Stickstoffspeicher mit einem passiven SCR-Katalysator (Selective Catalytic Reduction) oder den SCR-Katalysator mit AdBlue-Einspritzung, wie er bei Nutzfahrzeugen seit 2005 im Einsatz ist und mit dem Stickoxide um bis zu 80 Prozent gemindert werden können. BlueTEC mit AdBlue-Einspritzung kommt bei Mercedes-Benz-Pkw beispielweise in der ML-, GL- und der R-Klasse zum Einsatz, die in diesem Jahr in den USA eingeführt werden.

Mit der Verbindung von BlueTEC mit anderen Technologien, beispielsweise der Hybridisierung des Dieselantriebs, haben sich die Forscher und Entwickler bei Daimler erneut die Aufgabe gestellt, Verbrauch und damit Emissionen zu senken. Ab 2010 werden mehrere Baureihen von Mercedes-Benz-Pkw mit einer Kombination von BlueTEC und einem modularen Hybridantrieb an den Start gehen, beispielsweise die E-Klasse, die den Anfang macht. Sie wird mit einer Gesamtleistung von 224 PS und einem Verbrauch von nur 5,1 Liter Diesel auf 100 Kilometer für ausgeprägten, aber umweltfreundlichen Fahrspaß sorgen.

Neben der Emissionsenkung hat die innovative BlueTEC-Technologie im Nutzfahrzeugbereich zudem erhebliche wirtschaftliche Vorteile: Pro Fahrzeug werden im Jahr bis zu 2.000 Liter weniger Dieselmotorkraftstoff benötigt als bei vergleichbaren Lkw mit anderen Abgasreinigungssystemen. Durch die stark reduzierten Partikelemissionen werden zudem in Deutschland und den Niederlanden geringere Mautgebühren fällig. Darüber hinaus ist auch der Wiederverkaufswert höher als bei Lkw mit herkömmlichen Abgasreinigungssystemen.

Im Pkw-Bereich führte Daimler die BlueTEC-Technologie 2006 mit dem Mercedes-Benz E 320 BlueTEC in den USA ein. Dieses Fahrzeug revidierte das Image des lauten und schmutzigen Selbstzünders gründlich und verhalf dem Diesel in Amerika so zu einem sauberen Comeback. Das zeigt nicht zuletzt die Zulassung für alle 50 Bundesstaaten der USA. Damit ist der E 320 BlueTEC der weltweit einzige Diesel-Pkw, der die strengen Abgaswerte in Kalifornien erfüllt. Der Verkaufsstart des E 320 BlueTEC in den USA spricht für sich: In seinem ersten Verkaufsjahr entschieden sich rund 20 Prozent aller Käufer einer E-Klasse-Limousine für die BlueTEC-Version. Seit Herbst 2007 ist der E 300 BlueTEC in Europa zum Verkauf freigegeben. Er

So funktioniert BlueTEC:



### BlueTEC rechnet sich bei Nutzfahrzeug-Maut

Neben der Emissionsenkung hat die innovative BlueTEC-Technologie im Nutzfahrzeugbereich zudem erhebliche wirtschaftliche Vorteile: Pro Fahrzeug werden im Jahr bis zu 2.000 Liter weniger Dieselmotorkraftstoff benötigt als bei vergleichbaren Lkw mit anderen Abgasreinigungssystemen. Durch die stark reduzierten Partikelemissionen werden zudem in Deutschland und den Niederlanden geringere Mautgebühren fällig. Darüber hinaus ist auch der Wiederverkaufswert höher als bei Lkw mit herkömmlichen Abgasreinigungssystemen.

Im Pkw-Bereich führte Daimler die BlueTEC-Technologie 2006 mit dem Mercedes-Benz E 320 BlueTEC in den USA ein. Dieses Fahrzeug revidierte das Image des lauten und schmutzigen Selbstzünders gründlich und verhalf dem Diesel in Amerika so zu einem sauberen Comeback. Das zeigt nicht zuletzt die Zulassung für alle 50 Bundesstaaten der USA. Damit ist der E 320 BlueTEC der weltweit einzige Diesel-Pkw, der die strengen Abgaswerte in Kalifornien erfüllt. Der Verkaufsstart des E 320 BlueTEC in den USA spricht für sich: In seinem ersten Verkaufsjahr entschieden sich rund 20 Prozent aller Käufer einer E-Klasse-Limousine für die BlueTEC-Version. Seit Herbst 2007 ist der E 300 BlueTEC in Europa zum Verkauf freigegeben. Er

### Menschen bei Daimler: BlueTEC-Brothers

Den Forscher Bernd Krutzsch und den Entwickler Bernd Lindemann verbindet weit mehr als der gleiche Vorname. Denn sie haben gemeinsam dazu beigetragen, bei Daimler die neue BlueTEC-Technologie auch im Pkw-Bereich zur Serienreife zu bringen. Durch die neue Technologie ist es Ihnen gelungen, den Diesel zu einem der saubersten und effizientesten



ten Pkw-Antriebe der Welt zu machen. Begeisterung für ihre Aufgabe, der ständige Austausch von Wissen und die Bereitschaft, auch vorher Undenkbare anzupacken – dadurch haben es die BlueTEC-Brothers zusammen mit ihren Teams geschafft, den Dieselantrieb zu revolutionieren.

### Mercedes-Benz bietet BlueEFFICIENCY-Modelle an

Mit neuen Modellen tritt Mercedes-Benz den Beweis an, dass sich Sicherheit und Komfort vortrefflich mit Effizienz und Sparsamkeit vereinen lassen.

Die erstmals seit März 2008 angebotenen BlueEFFICIENCY-Modelle eint bei allen Unterschieden in den jeweils zum Einsatz kommenden Technikbausteinen eines, nämlich ein auf das Fahrzeug maßgeschneidertes Paket, mit dem sich der Verbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen noch einmal deutlich senken lassen – in der Spitze sind es 12 Prozent.

So etwa bei den drei C-Klasse-Modellen mit dem Schriftzug BlueEFFICIENCY (C 180 KOMPRESSOR, C 200 CDI, C 350 CGI), bei denen eine Gewichtersparnis von 19 bis 32 Kilogramm je Fahrzeug, eine auf die Spitze getriebene Aerodynamik (c<sub>w</sub>-Wert 0,25), optimierte Reifen (Rollwiderstand minus 17 Prozent) sowie Einsparungen dank eines intelligenten Energiemanagements jeweils ihren Beitrag zum sparsamen Fahrspaß leisten.

Modell	BlueTEC HYBRID	ML 450 BlueTEC HYBRID	S 400 BlueTEC HYBRID
2007	155/211 540 7,2 244 7,2 189	165/224 560 8,2 210 7,7 134	195/265 630 7,3 250 5,8 154
2009	165/224 560 7,2 236 4,6 122	190/258 400 7,5 200 5,3 127	nach 2010



Modell	BlueTEC HYBRID	F 700
2009	220/299 375 7,2 250 7,9 190	190/258 400 7,5 200 5,3 127
2011	165/224 560 7,2 236 4,6 122	190/258 400 7,5 200 5,3 127

## Daimler Trucks: Weltmarktführer bei umweltfreundlichen Nutzfahrzeugen

Die urbane Mobilität von Menschen und der Transport von Gütern werden weiter zunehmen. Umweltfreundliche und effiziente Mobilitätslösungen in Städten sowie die Wirtschaftlichkeit des Transportwesens werden über die Entwicklung von Wachstum und Wohlstand bestimmen. Hierfür bedarf es der richtigen Nutzfahrzeuge: Busse, Transporter und Lkw.

Daimler Trucks und Daimler Buses arbeiten deshalb kontinuierlich daran, Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen deutlich zu reduzieren, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu vereinen. Im November 2007 wurde die Initiative „Shaping Future Transportation“ gestartet und beispielhaft 16 Lkw und Omnibusse der Marken Mercedes-Benz, Freightliner, Mitsubishi Fuso, Orion und Thomas Built Buses mit

alternativen Antrieben und Kraftstoffoptionen gezeigt.

Die BlueTEC-Technologie bewährt sich im Nutzfahrzeugbereich bereits seit 2005. Sie ist in allen Nutzfahrzeugbaureihen verfügbar. Damit sind umweltfreundliche und wirtschaftliche Nutzfahrzeuge schon jetzt Realität. Das belegt vor allem die eindrucksvolle Zahl von rund 140.000 Mercedes-Benz-BlueTEC-Lkw, die bereits heute auf den Straßen Europas unterwegs sind.

### Hybridkompetenz in Japan und Nordamerika auf der Straße

Bei den Hybridantrieben im Nutzfahrzeugbereich setzt Daimler Maßstäbe – in der Vergangenheit

wie heute: Bereits 1969 präsentierte das Unternehmen das weltweit erste Nutzfahrzeug mit Hybridantrieb und auch für die Zukunft kommt der Hybridtechnologie eine Schlüsselrolle zu. Mit ihr wird der Kraftstoffverbrauch weiter deutlich gesenkt. Mit über 2.600 bestellten Orion-Hybridbussen ist Daimler Buses Weltmarktführer bei Hybridbussen. Hinzu kommen mehr als 100 Freightliner-Fahrzeuge sowie 200 Lkw und Busse von Fuso. Gemeinsam mit den 1.500 erdgasbetriebenen Mercedes-Benz-Lkw und -Bussen ist die von Daimler bereits an Kunden ausgelieferte Flotte umweltfreundlicher Nutzfahrzeuge führend.

Ende Januar fiel der Startschuss für den Einsatz von mittleren Hybrid-Lkw in Europa. Die Deutsche Post World Net testet seit Januar im größten Flottenversuch der Unter-

nehmensgeschichte zunächst den Mercedes-Benz „Atego BlueTEC Hybrid“ und einen Mitsubishi „Fuso Canter Eco Hybrid“. Daimler und die Post erwarten, dass der Verbrauch und die Emissionen durch den die-selektischen Hybridantrieb um bis zu 20 Prozent gegenüber konventionellen Benzin- oder Dieselfahrzeugen sinken werden.

### Umweltpreis für Stadtbus Citaro G BlueTec Hybrid

Mit dem Mercedes-Benz „Citaro G BlueTec Hybrid“ bietet Daimler außerdem den europaweit ersten Omnibus mit zukunftsweisenden Hybridtechnik an. Bereits vor der praktischen Erprobung im öffentlichen Personenverkehr wurde der Citaro Hybrid anlässlich des Stuttgarter „World Mobility Forums“ mit dem „DEKRA-Umweltpreis 2008“ ausgezeichnet. Die Jury würdigte mit der Auszeichnung sowohl die zukunftsweisenden Omnibus-Antriebstechnik als auch die jahrzehntelange Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Darüber hinaus haben die ersten Brennstoffzellennutzfahrzeuge ihre Alltagskompetenz demonstriert. 30 mit Brennstoffzellenantrieb ausgestattete Mercedes-Benz-Stadtbusse „Citaro“ haben europaweit bis heute insgesamt über zwei Millionen Kilometer zurückgelegt, eine beachtliche Laufleistung der Busse, die das Straßenbild moderner und innovativer Großstädte wie etwa Stuttgart, Amsterdam oder Hamburg aktiv – und vor allem umweltfreundlich – mitgestalten.

Orion-Hybridbusse sind täglich in New York im Einsatz: Daimler ist Weltmarktführer bei Hybridbussen



# Für Menschen, die bewegen

Sie sind der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Daimler. Die besten zu gewinnen, zu fördern und zu unterstützen hat im Unternehmen deshalb höchste Priorität.

Ein attraktiver Arbeitgeber schätzt und fördert seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Individualität und Vielfalt: Er fördert „Diversity“ im und außerhalb des Unternehmens.

Daimler hat seit 2005 ein umfangreiches Diversity-Management aufgebaut mit einem Global Diversity Office, einem Diversity Council sowie – in den operativen Geschäften – Diversity-Managern. Vielfalt zu fördern, bedeutet hier konkret: das eigene Handeln zu hinterfragen und Voraussetzungen zu schaffen, damit Menschen sich im Unternehmen optimal einbringen können. Auf dieser Basis können gute Ideen, kreative Lösungen und andere Sichtweisen den Erfolg des Unternehmens unterstützen.

## Diversity-Management – konkret umgesetzt

Diversity-Management heißt bei Daimler auch: Daten und Fakten zu analysieren, Strategien festzulegen und geeignete Maßnahmen zu definieren, mit denen Vielfalt weiter gefördert wird. Der erste Handlungsschwerpunkt für das Diversity-Management in Deutschland bezieht sich auf die Förderung von Frauen in Führungspositionen.

Mit transparenten Besetzungsprozessen, Qualifizierungsmaßnahmen, der Verankerung von Diversity-Kriterien in der Bewertung von Führungskompetenz sowie einem unternehmensweiten Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte wird das Ziel angestrebt, pro Jahr mindestens 1 Prozent mehr Frauen in leitender Funktion zu haben. Gleichzeitig gilt selbstverständlich weiterhin das Leistungsprinzip für Frauen wie für Männer – der oder die Beste für den Job.

Auch das Thema „flexibles Arbeiten“ rückt hierbei zunehmend in den Vorder-



grund, da die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem für Frauen wie Männer ein wichtiger Aspekt ist.

## Mehr Zufriedenheit durch Work-Life-Balance

Daimler bietet hier verschiedenste flexible Arbeitszeitmodelle an. Diese gelten jedoch nicht nur für Mütter – auch Väter, Alleinstehende oder Ehepaare ohne Kinder können diese Angebote nutzen.

Ein wichtiger Baustein dabei ist es, junge Eltern und besonders junge Mütter nach der Geburt eines Kindes – also vor dem Ende der Elternzeit – dabei zu unterstützen, wieder ambitioniert ins Berufsleben einzusteigen. Bis 2009 wird Daimler deshalb an allen deutschen Werksstandorten Kinderkrippen mit insgesamt 350 Plätzen schaffen.

## Höchste Qualitätsstandards für die Kleinsten

Eine Art Standard hat sich mit dieser Maßnahme bereits etabliert: ein mit den Betreibern entwickeltes und wissenschaftlich begleitetes Qualitätskonzept bildet die Basis für die pädagogische Arbeit in den Krippen mit den Schwerpunkten auf Zweisprachigkeit, interkulturelle Pädagogik, Bewegung, Natur und Technik, Kreativität und Musik sowie Ernährung. Für dieses beispielhafte Engagement würdigten Experten auch das Unternehmen: Der Daimler-Vorstandsvorsitzende Dieter Zetsche wurde auf der Bildungsmesse „didacta“ als Bildungsbotschafter ausgezeichnet.

Bis 2010 will Daimler zu den angesehensten Automobilunternehmen für Diversity-Management zählen. Viel ist schon auf dem Weg gebracht, die Maßnahmen greifen. An den konkreten Erfolgen wird sich das Unternehmen messen lassen müssen.

## Gesellschaftliches Engagement weltweit

Als aktiver Teil der Gesellschaft begreift sich der Stuttgarter Automobilhersteller. Aus gutem Grund: an seinen Standorten – ob in Deutschland oder im Ausland – ist er zu Hause.

Das weltweite soziale Engagement von Daimler ist breit gefächert: Es reicht von Bildungs- und Ausbildungsprogrammen, wie beispielsweise dem Ingenieurstudiengang an der „Carl-Benz-School of Engineering“ in Karlsruhe bis hin zu internationalen Ausbildungsinitiativen wie der „Daimler Automotive Academy“ in Russland, Kuwait oder in Afghanistan.

Zum internationalen Engagement zählt auch eine umfangreiche Kunst-, Kultur- und Sportförderung sowie die Unterstützung von Stiftungen. Im Bereich Verkehrssicherheit hat Daimler mit „Mobile Kids“ eine weltweite Verkehrssicherheitsinitiative für Kinder ins Leben gerufen, die auf spielerische Weise Aufklärung betreiben soll. Um globale Vernetzung von Schülern und Studenten aus über 150 Ländern geht es im Projekt „Mondialogo“ in Zusammenarbeit mit der UNESCO. Ein Bestandteil der Initiative ist der „Mondialogo School Contest“, bei dem sich Jugendliche aus allen Teilen der Welt über eine fünfsprachige Website austauschen, transkontinentale Teams bilden und gemeinsame Projekte realisieren. Die Idee ist gut angekommen: Über 100.000 Schüler und Studenten haben allein in vergangenen Jahr am Projekt „Mondialogo“ teilgenommen.

Daimler fördert darüber hinaus das freiwillige gesellschaftliche Engagement seiner Beschäftigten: „Ideen bewegen!“ heißt eine Initiative, die 2006 von der Mercedes-Benz Bank ins Leben gerufen wurde. Wenn mindestens drei Mitarbeiter ein Hilfsprojekt in Vereinen, sozialen Einrichtungen und anderen gemeinnützigen Institutionen gemeinsam anpacken, bezuschusst das Unternehmen die Kosten für dieses Projekt.

Das Ehrenamt der Daimler-Beschäftigten reicht vom Bewerbertraining für Jugendliche mit Migrationshintergrund bis hin zu Trainingscamps für junge Sportler, die wegen fehlender finanzieller Mittel nicht umfassend gefördert werden können wie etwa Spitzensportler. Im vergangenen Jahr unterstützte die Initiative die in Baden-Württemberg stattfindende „Projektwoche zur Förderung der Sprachentwicklung von Kindern“ auf ungewöhnliche Weise: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mercedes-Benz Bank tauschten für einen Tag ihren Job gegen den des Lehrers ein – und brachten so den Schulkindern einen außergewöhnlichen Einblick in die Arbeitswelt bei der Mercedes-Benz Bank.



## Aussichtsreiche Perspektiven bieten und Zukunftschancen sichern

Nach dem Schulabschluss, Abitur oder Studium: Daimler bietet jungen Menschen eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein weltweites Nachwuchsprogramm.

Gute Ausbildung macht sich gleich doppelt bezahlt: Sie ist Grundstein für den beruflichen Erfolg des Einzelnen und sichert durch hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Deutschland stellt Daimler nahezu 40 Prozent aller Ausbildungsplätze der deutschen Automobilhersteller. Mit seinen zahlreichen Standorten bietet Daimler Schulabgängern mit Hauptschulabschluss, mittlerer Reife oder Abitur viele interessante Ausbildungsberufe. Talenten von Universitäten und Fachhochschulen der unterschiedlichsten Fachrichtungen eröffnet Daimler weltweit zahlreiche spannende Perspektiven. Durch die Ausbildungsaktivitäten übernimmt Daimler ein gutes Stück gesellschaftlicher Verantwortung.

An der Berufsakademie bietet Daimler elf verschiedene Studiengänge in technischen und betriebswirtschaftlichen Richtungen an. Dieses Angebot richtet sich an Abiturientinnen und Abiturienten. Eine klare Alternative zum Hochschulstudium: Hier erhalten sie die Möglichkeit, ein wis-

senschaftliches Studium mit Praxiserfahrungen im Unternehmen zu verbinden.

Für Hochschulabsolventen hat Daimler das weltweite Nachwuchsprogramm CAREer entwickelt: In Projekteinsätzen und zwei international ausge-



# 8.000

**Mehr als 8.000 Auszubildende und Studenten der Berufsakademie beschäftigt Daimler derzeit. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Deutschland stellt das Stuttgarter Unternehmen nahezu 40% aller Ausbildungsplätze der deutschen Automobilhersteller.**

richteten Trainingsmodulen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Daimler mit seinen vielfältigen Geschäftsfeldern kennen. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der fachlichen Weiterbildung. Damit qualifizieren sich die Trainees optimal für ihre zukünftige Arbeit. Denn sie bewerben sich direkt auf die Stellenausschreibungen eines Fachbereichs, von dem sie am Ende des Programms auch übernommen werden.

Auch für Nachwuchskräfte erhöht Daimler die Einstellzahlen: Rund 650 Studenten, Early Professionals und Direkteinsteiger sollen 2008 bei Daimler starten, davon 450 Ingenieure. Ziel ist es, die Innovationskraft in Forschung und Entwicklung weiter zu stärken und rechtzeitig den eigenen Nachwuchs in Fach- und Führungspositionen zu sichern.

Menschen bei Daimler:

## Deutschlands bester Azubi

Der Start ins Berufsleben ist Sebastian Enderling mit Bravour gelungen. Im Dezember 2007 wurde er von der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das bundesweit beste Prüfungsergebnis seines Jahrganges im Ausbildungsberuf Verfahrenstechniker für Beschichtungstechnik ausgezeichnet. Mittlerweile studiert er Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Maschinenbau an der FH Stralsund.

Eine erfolgreiche Partnerschaft verbindet. Deshalb kann sich der 21-Jährige in naher Zukunft eine erneute berufliche Zusammenarbeit mit seinem Ausbildungsunternehmen gut vorstellen: „Natürlich wäre ich sehr froh über weiteren Kontakt zu Daimler. Auch ein Praktikum bzw. das Schreiben der Bachelorarbeit bei Daimler halte ich für durchaus möglich.“



## Initiativen zur Gesundheit überzeugen

Daimler engagiert sich für gesunde Mitarbeiter, mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und eine erhöhte Lebensqualität.

Daimler investiert viel in die Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter, denn eine gesunde Belegschaft trägt zur Wettbewerbsfähigkeit jedes Unternehmens bei. Seit August 2006 sind sämtliche Funktionen des Daimler-Gesundheits-Managements im Bereich Health & Safety gebündelt. Das Konzept überzeugte auch die Experten: 2007 erzielte das Daimler-Gesundheits-Management den ersten Platz in einer vom „Handelsblatt“ veröffentlichten Studie und wurde zudem bei einem europaweiten Vergleich, dem „Move Europe“-Award, mit einem Unternehmenspreis für das überzeugendste Gesundheits-Management ausgezeichnet.

Eine Vielzahl von Angeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll die Gesundheit fördern – und die Leistungsfähigkeit der Belegschaft aufrechterhalten.

Diese reichen von der medizinischen Versorgung über die betriebliche Gesundheitsförderung bis hin zur Sozialberatung. Zudem werden präventive Ergonomiemaßnahmen und Standards zur Erhöhung des Arbeitsschutzes festgelegt.

Die einzelnen Maßnahmen sind breit gefächert: Beispielsweise haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich gegen Grippe impfen zu lassen, in internen Gesundheitszentren an Präventions- und Rehabilitationsprogrammen teilzunehmen oder sich in schwierigen Lebenssituationen kostenlos und vertraulich an die Sozialberatung zu wenden. Anstatt nur Empfehlungen auszusprechen, bietet „Health & Safety“ den Mitarbeitern konkrete Maßnahmen und Angebote zur Stärkung und Erhaltung ihrer Gesundheit.